



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CCXV. Der Minoriten-Provinzial von Sachsen ertheilt den Mitgliedern der
Bäckerzunft zu Prenzlau, welche sich an der Ausstattung ihres Altares
betheiligen, die Gemeinschaft der frommen Werke des ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

Prentzlow dat gantze Dorp Sternehagen, meth aller finer thobehörung ahn dorpe vnd ahn Felde, ahn Watere, ahn Weiden, ahn holte, ahn Heyden, ahn Aeckere, gewonnen vnd vngewonnen. Dith Guth hebben wy met dem Rade thofamende gekofft van Gericke von Holtzendorp, wahnhaftig tho Kammiem, in deme Lande tho Stargarde, vnd hebben eme dat tho fammende wol bethalet, vnd darumbe hebben wy vnfs mit dem Rath vnd de Rath sich mit Unfs in der frundlicken Eindracht also vorscheiden, dat de Rath schall hebben vnd beholden den Borchwall met der Holtung, die darup vnd darinne lang wasset went an den Feldgrawen, dat van Oudere tho der herfchop hefft gehört, vnd den groten See, de vnter den Borgwall licht met dem Wehre, dat uth dem Sehe flüt vnd darwedder yn, vnd dath Kalck brekent up der Feldmarck tho Sternhagen allenthalben. Sunder dat gantze Dorp met dem have have vnd met dem Bomgarten vnd mit allen andern finer Thobehörigen vnd Rechtigkeit schall der Kloster Jungfrawen eigen wesen vnd bliven tho ewigen Tiden, Als dat Kercklehne, Oberfte vnd Unterfte Gerichte, wagenenste vnd alle andre denfte, who man den nömen magk, Pacht, Bede, Thegede, Rockhöner, met aller andern Thobehörunge, Frucht vnd Nüttigkeit, nichts nicht anders utgenommen, mehn de Stück vor vth genamen, Als den Borgwahl, den gantzen Sehe mit dem Wehr vnd dat Kalckbrekent, als hirvor steit gefchreven, doch so schall de Raht de Kalckkuhlen tho füllen vnd tho schlichten lathen sonder Vorthoch, wor vnd wennen sie den Kalck hebben lathen breken, vp dat vnfs Clofter Jungfrawen vnd vnfen armen Lüden darvan neen Schaden thokamen vnd thofüllent vnd schlichtent schall vnd will de Rath belohnen vnd den vnfernt nicht kosten. Ock so schölen sie dorch des Kaleks wille den vnfern neinen Schaden thun vnd thun lassen in dem stedigen Acker. Tho einem apenbaren Tüge aller vorsehrewenen Dinge hebben wy Clofter Jungfrawen wegen vnfers Convents Ingefiegel witlicken lathen hengen an dessen Breff, na Gades Bort MCDXVI Jare, an dem Tage der Geburt Sancti Johannis Baptiste.

Nach einer alten Copie.

CCXV. Der Minoriten-Provinzial von Sachsen ertheilt den Mitgliedern der Bäckerzunft zu Prenzlau, welche sich an der Ausstattung ihres Altars betheiligen, die Gemeinschaft der frommen Werke des Ordens, am 30. Mai 1417.

In cristo sibi dilectis Fratribus et sororibus, de gulda pistorum oppidi prempflow ffamulis, presentibus et futuris, quique eiusdem fuerint deuocionis, Frater Hermannus, fratrum minorum prouincie Saxonie minister et servus, Salutem et pacem in Domino sempiternam. Deuocionem, quam ad nostrum ordinem ob Dei reuerenciam et Amorem pia fratrum relatione habere Vos didici, affectum sincerum caritatis acceptans ac eidem vestre deuocioni vicissitudinem cupiens rependere salutarem, Vos et omnes alios ad ornamentum altaris vestre fraternitatis contribuentes ad fraternitatem nostre prouincie in vita recipio pariter et in morte, Plenam vobis participacionem missarum, vigiliarum, oracionum, Suffragiorum, Ieuiniorum, castigacionum ac aliorum operum bonorum spirituum tenore presencium concedens, que per fratres mihi commissos operari dignabitur clementia

saluatoris. Insuper cum obitus vestri nostro provinciali capitulo fuerint nunciati, pro vobis fiet quicquid pro fratribus nostris defunctis ibidem recitatis fieri salubriter est consuetum. Datum tempore nostri provincialis capituli Anno domini M^o. CCCC^o. XVII^o., in festo penthecostes meydeburg celebrati.

Nach Beckmann's Abschrift des Originals.

CCXVI. Die von Siffstedt vergleichen sich mit dem Rath zu Prenzlau über einen Eingriff des
 leßtern in ihre Gerichts-Obrigkeit zu Siffstedt in Betreff Claus Colpin's,
 am 6. Dezember 1422.

Vor allen den ghenen, dy dessen brif syen odder horen lesen, Bekenne wi ffrederik, olde Tideke, bruder, dupflo, vedder, Hennig, Czabel, bruder, vnd junge Tideke, de to dammien, myt mynen brudern, alle van Eikeftede genumet, openbar, dat in vorganden tuden dy Erwerdighe lude Otto Hoppe, Borgermeister, Stentzeke krugher vnd Czabel griben, Radmaane der stad Premslaw, myt oren medehulpers grepen vnde vyengen Claws Colpyne In deme dorpe to Eikeftede In vnfeme gherichte, des deden dy vorschreueene Otto Hoppe, Stentzeke krugher vnn Czabel griben eyn ghelouede Olde Tideken van Eikeftede ergenumet van richtes weggen, dat sy wolden deme genanten Colpyne syen recht laten duen. Des segendes vnn gelouedes vordrage wi en vnd gheuen dat gentzleken quit, ledich vnd los vor vns, vor vnse eruen vnd vor allen den ghenen, dy recht hebben to deme gerichte des genanten dorpes Eikeftede, Otto Stentzcken vnn Czabell vorgenumet aller tufprake vnd maninge, vnd willen odder vnse eruen nummer meer weder sy, weder dy stad Premslaw, weder dorfulues dy Borgere, noch weder nymande dar vmme iengerleie wies vpfaken oddr manen. Des tu orkunde so hebbe wi vorschreueene ffrederik, olde Tideke, Dupflow, Hennigh, Czabel vnd junge Tideke to dammien vor my vnd vor myne bruder vnse Ingezegele myt vnse witschop vnd vulbort laten hangen an dessen brif, na der bort Christi vnfes herrn M^o. CCCC^o. XXII^o., an deme daghe Sunte Nicolai, des Hilghen Bischopp.

Nach Beckmann's Abschrift des Originals.